

little cry, little scream, big smile!

Die Geschichte zweier gefühlskalter Schauspieler

Von abgemeldet

Kapitel 3: ***~like burning ice~***

like burning ice

In Tokyo wurden bereits wilde Diskussionen über den allerneuesten Bericht aus dem Magazin Boost, welches auch für die Mogami-Tsuruga Affäre verantwortlich war und jeden Monat für einen Nervenzusammenbruch Kyokos sorgt. Aber dieser Bericht war nicht mal so an den Haaren herangezogen. "Fuwas Liebe unerwidert", las Makoto, ebenfalls am neuen Film als Schauspieler beteiligt. "Was? Zeig her!", die beim Frühstück sitzenden Schauspieler waren ganz aus dem Häuschen. "Verflucht. Wie unfair! Um diese Frau streiten sich die zwei begehrtesten Männer Japans..." "Was hat die bloß an sich? Ich verstehe das nicht. Und du?" "Nee. Hat die s´ Gut! Hat die s´ Gut!" "Aber sag Mal fändest du es Gut, jeden Monat von den Medien zerrissen zu werden?" Makoto meldete sich wieder zu Wort. "Außerdem, habt ihr das nicht auch gehört, dass sie 2 Tage im Krankenhaus bleiben musste, weil sie so ein Verrückter angegriffen hatte?" "Nein. Sag!" "Na ja ich hab´s im letzten Boost gelesen." "So? Na ja, das ist wohl der Preis wenn man so populär ist." Sie lachten etwas und vergaßen das Gespräch 10 Minuten später.

Als Kyoko am Drehort ankam, spurtete Kanae ihr entgegen. "Guten Morgen meine Liebe!" Ohne ein Wort der Begrüßung streckte sie ihr die Hand hin auf der etwas undeutliches, verwischtes gekritzelt geworden war. "Wie?" "Lies!", zischte sie kaum hörbar. "Vier Herden... geschlachtet....?" "Wir werden beobachtet!", zischte sie und rubbelte die Schrift von ihrer Hand. "Die neue Ausgabe von Boost.", sagte sie knapp. Kyoko ließ sich auf den Boden fallen und machte keine Anstalten je wieder aufzustehen. Kanae hockte sich neben sie. Sie seufzte und drückte ihr das Magazin in die Hand. "Aha!" Na dann, es wird doch eigentlich eh nur über Sho gelästert, also..." Kanae ließ sie eine weile überlegen. Kyoko schlug mit der Faust in die Handfläche. "Ah! Das bedeutet wir... werden beobachtet!", sagte sie total geschockt. "Blitzmerker!" "Hier muss wohl einer ein Spion sein." Kanae schüttelte den Kopf und ging bevor Kyoko auch noch die Mission Impossible Melodie zu summen begann. Gerade als Kyoko aufstand kam ihr ein Gedanke. Die Sache war doch gefährlicher als sie dachte. Was ist wenn Ren und sie auffliegen würden. Sie schluckte als sich ein himmelschreiendes Gefühl sich in ihr breit machte. "Kyoko du musst noch geschminkt werden, vor dem Dreh!" "Geschminkt", wiederholte Kyoko schwärmend und folgte der

Visagistin auf dem FuÙe.

Währenddessen fluchte Sho's Managerin Shoko wild über dieses "Scheiß Journalisten Schwein!" "Shoko Chan, so kenne ich dich gar nicht!", sagte Sho total platt. "Verstehst du nicht was das alles heißt?" Sho überlegte einen Moment. Er machte dieselbe Handbewegung wie Kyoko dann sagte er: "Das heißt, dass Boost einen Spion eingeschleust hat!" Shoko schlug sich mit der Handfläche auf die Stirn und schüttelte den Kopf. "Ja...sicher Sho..." "Ich wusste es!!" "Nein, verdammt, das bedeutet dass dein Image zerbröckelt! Stück für Stück!" Sho hatte soeben einen Aha Effekt. "Der von allen geliebte Sho wird von einer zweitklassigen Schauspielerin abgewiesen, die lieber Ren Tsuruga favorisiert.", sagte Sho trocken. "Du kannst also doch denken", sagte sie. "Nein. Das steht da im 2. Absatz, am Anfang." "Los, du musst zu einer Talkshow, um halb sechs... Ich fahre...!" Aber auch Sho ließ der Artikel nicht kalt. Als Shoko den Raum verließ, trat er mit dem Fuß gegen ein Regal und verfluchte Ren Tsuruga. "Verdammt!" Er beförderte das Magazin im vorbeigehen in einen Mülleimer der Agency und folgte seiner Betreuerin zum Auto. Warum zur Hölle war Ren noch immer beliebter als er?!? (dreimal darf er raten...-.-°)

Zurück in "dem Nest in der Nähe von Kyoto, nur noch viel weiter weg von jeder Zivilisation", sagte der Regisseur auf die Frage der Schauspielerin Nobuko Arima. Diese war etwas genervt über diese ungenaue Antwort die Augen verdrehte. "Irgendwo in der Pampa!", wiederholte sie als Kyoko sie fragte was er gesagt hätte. Nobuko war eine junge Frau die lange schwarze Haare und so dunkle Augen hatte, dass sie fast schwarz waren. Irgendwie etwas einschüchternd. Ob sie wohl eine Gothic Lolita war? An ihrer Kleidung konnte man ja nichts erkennen das sie bereits einen Kimono trug.

Sie befanden sich schon fast am Drehort, als Kyoko auffiel dass Ren Tsuruga gar nicht da war. Sie ließ ihren Blick im Bus schweifen und bemerkte wo er war und dass Nobuko sich neben ihn gesetzt hatte und ihn von unten verhimmelte. Etwas merkwürdig, dieser Blick, denn sie hatte Nobuko in den letzten 2 Tagen nicht einmal lachen sehen. Aber...Sie war die letzte die so reden durfte denn, Kyoko hatte erst Gestern Abend seit langem wieder gelacht ohne dass sich in ihrem Inneren alles dagegen gesträubt hatte, da sie lieber in Tränen ausgebrochen war. Aber warum Ren Tsuruga? Aha! Kyoko-die Blitzmerkerin- Mogami durchschaute Nobukos Verhalten. Sie war in Ren Tsuruga verliebt. Ungetrübt widmete sie sich ihrem Textbuch. "Pfff", machte sie und sprach weiter.

Nach dem 50zten Wiederholen einer einzigen Kusszene passte es dem Regisseur endlich und er machte keine Verbesserungsvorschläge mehr. Ren ließ sich erschöpft auf einen Sessel nieder als Nobuko angedribbelt kam und eine tiefe Verbeugung machte. "Verzeihen sie mir Ren! Wegen mir hat sich alles so verzögert." Ren seufzte und rieb sich mit der Hand über die Stirn. "Ist ja nicht so schlimm! An so schwülen Tagen wie Heute kann das schon mal passieren!" Es hing natürlich nicht mit dem Wetter zusammen. Nobuko hatte nur Angst gehabt ihn zu küssen und warum war wohl klar. Ständig schwirrte sie um ihn herum. Ren machte das normal gar nichts aus, aber wenn es die Dreharbeiten aufhält musste er etwas ändern. "Nobuko ich freue mich zwar immer wenn du bei mir bist aber, man sollte auch nichts übertreiben..." "Ich versteh schon! ...Soll ich ihnen einen Kaffee holen?", anscheinend hatte sie nicht verstanden. "Nein nicht nötig." Sagte Kyoko trocken, die gerade für alle drei Kaffee geholt hatte. Knirschend nahm Nobuko den Plastikbecher in die Hand und beobachtete argwöhnisch wie Kyoko Ren den Kaffee gab und Ren ihr sein Lächeln schenkte. Was sie nicht wusste war das auch dies alles aufgesetzt war. Kyoko hatte

eine schwarze Perücke auf und sah damit sehr erwachsen aus. Nobuko sah in ihr etwa keine große Schwerster sondern ihre ärgste Konkurrentin im Kampf um Ren der aber nur einseitig stattfand. Wie gemein! Diese Frau nahm sie nicht ernst!! "Wir sind nur noch 1 Stunde hier oder?" "Ja. Danach wird wieder in dem alten Haus gedreht." "Die Szenen die wir gestern noch proben mussten, Sempai.", sagte Kyoko im Scherz. Nobuko stand auf und brauste davon. "Was war das jetzt...?" "Ich fürchte du hast Konkurrenz..." "Aha...", etwas perplex sahen die beiden Nobuko nach.

"Das Licht noch etwas dämmen- ja genauso und jetzt Scheinwerfer 3 etwas weiter nach links. Genauso bleiben! Danke!", schrie der Regisseur seine Anweisungen umher. Die Crew befolgte genervt seine Anweisungen. Kyoko hoffte, hoffte, hoffte, hoffte dass alles glatt ging. Es ist wohl doch etwas in dem Cola gewesen... Kyoko war nun gar nicht mehr locker. Sie kniff die Augen zusammen um einen Gedanken zu verdrängen. "Nun bist du bereit Kyoko Chan? Müsste doch kein Problem für euch sein oder?" Ren und sie schüttelten den Kopf. Und machten sich bereit. Sie sagten den Text auf der zu sagen war. Kyoko saß neben Ren also Takashi auf dem Bett und drehte den Kopf zur Seite als dieser Versuchte sie zu küssen. "Nein, das ist Falsch, was wir machen!" "Wie kann etwas Falsch sein wenn es aus den tiefsten deines Herzens kommt?" Ren näherte sich ihr wieder. Sie überlegte kurz wie sie am besten reagieren sollte aber ein klirren ließ sie aus ihren Gedanken hochschrecken. Ein Tablett voller Wassergläser war auf den Boden geworfen worden. Eine sehr verstörte Nobuko stand daneben und blickte in die Runde. Es tut mir sooooo Leid, ich mach das gleich weg." Sie wuselte herum um ein Tuch zu finden. Desinteressiert beobachtete der Rest der Crew wie sie fast über die eigenen Füße stolperte. "Klappe Szene 31-die 2.!" Fuhr der Regisseur fort. Dann eben noch einmal von Vorne. Text, Text, Text! Nun kamen sie zur Sache. Ren entblößte Kyokos Schulter von ihrem Kimono und küsste sie bis hinauf zum Hals. °O Bitte Bitte Bitte nicht ausgerechnet jetzt° dachte er und fuhr aber fort. Kyoko strich über seine braunen Haare wobei ihr Gesichtsausdruck mehr sagte als tausend Worte. Die Gedanken die die beiden hegten wurden aber ganz und gar nicht in ihrem Verhalten widerspiegelt. Innerlich waren sie entseelt, aber nach außen hin... Der Crew blieb fast die Spucke weg. Halb nackt lag Kyoko in Rens Armen und küsste ihn ein weiteres Mal sanft. Er erschrak etwas als Kyokos Brüste seinen Oberkörper berührten. Aber ohne Äußerliche Reaktion. Leicht kichernd ließen sich nun Kyoko und Ren zurück aufs Bett fallen und? Und nun? Warum sagte dieser Hammel nicht "Danke das reicht!?" "Cut! Eine Frage, wie weit wollen sie gehen? Reicht das nicht schon?" Dieses heikle Thema... Wie weit sollten sie gehen? Kyoko blickte den Regisseur fragend an. "Man könnte vielleicht etwas andeuten.", sagte er kühl. "Und was bitte schön?", Nobuko mischte sich wieder ein. Was hatte die den zu sagen? Er beachtete das einfältige Gör nicht. "Könntest du dich auf Ren legen, Mogami?" Schnaubend befolgte Kyoko die Anweisung. Als sie also dann auf Ren lag und sich ihre Blicke trafen musste Kyoko plötzlich lachen. Ren schaute sie verblüfft an. "Was... was ist denn?" "Nichts, nichts!", sagte sie unter Tränen des Lachens. Gerade als sie sich wieder beruhigt hatte und sie wieder zum Kuss ansetzte prustete sie wieder los. "Kyoko! So kann ich nicht arbeiten.", sagte er halb im ernst halb im scherz. Sie legte ihren Kopf neben seinen Hals und kicherte weiter. Als sie versuchte sich wieder zu beruhigen und ihm ernst ins Gesicht zu schauen grinste er plötzlich so seltsam und drückte ihre Stirn gegen seine und sagte Todernt: "Mach dich nicht über mich lustig!" Als er Kyokos verdatterte Miene sah konnte er sich selbst nicht mehr halten und prustete los. Kyoko knuffte ihn gegen den oberarm. "Du Schuft!" dann fing sie an zu glucksen und die Crew, die sich noch nicht zu lachen traute konnte sich ebenfalls nicht mehr halten. Wie

war wohl diese Lachen zu deuten? Im ernst oder nur für den Nachspann gelacht? "So aber jetzt wieder im Ernst!" tadelte der Regisseur und es ging weiter. Kyoko veranstaltete irgendetwas mit ihrer Zunge ohne dass sie überhaupt wusste wie es aussah.(nicht das was ihr denkt!^.^°) Aber da Ren auf ihr Spiel einging, machte sie weiter an seinem Hals. °Verdammt irgendwie ist es mir doch etwas unangenehm!°, dachte sie ließ sich aber kein bisschen was anmerken Nun umfasste er mit beiden Armen Kyokos Hüften und die beiden deuteten viel sagende Bewegungen an. Kyoko schlang ihre Arme um Rens Schultern. Dieser strich durch ihre Haare. Kyoko wirkte irgendwie verloren in Rens breitem Oberkörper. Aber wieder war da kein Sinnesreiz. Der Regisseur war zwar zufrieden. Aber fehlte da nicht etwas? War denn die innerliche Kälte der beiden nach außen nicht zu erkennen? Was fehlte war dieses Gefühl, das andere Gefühl mit einem anderen Menschen teilen zu wollen. Das war es, was fehlte. Die westliche vornehme Bauweise des Hauses verlieh der Szene einen besonderen Charme der kaum noch zu Toppen war. Aber Ren und Kyoko schafften es dem Ambiente mit ihrem Spiel gerecht zu werden.

Nobuko betrachtete säuerlich das Zusammenspiel der beiden. Sie hatte es geschafft ohne nur rot zu werden und Nobuko selbst bekam nicht mal einen einfachen Kuss hin... Es war zu verrückt werden...

Auf dem Weg ins Hotel begleitete Kanae Kyoko. "Wie war das? Es muss doch furchtbar für dich gewesen sein...." Kyoko lächelte traurig. "Nein!", hauchte sie. "Um ehrlich zu sein war es wie ein Arzt besuch. Man muss es halt tun. So ist das halt." Kanae nickte. Eigentlich hatte auch Kyoko erwartet das sie irgendetwas fühlen würde, wenn sie in seinen Armen lag, aber so wies aussah, bedeutete er ihr überhaupt nichts. Warum auch? Gab es überhaupt einen Menschen der das Gefühl auslösen konnte? Eher nicht mehr. Kyoko schloss die Augen und ging etwas schneller um vor ihren Gedanken reißen aus zu nehmen. Leider ließ sie so auch Kanae zurück, die sich Gedanken um Kyoko machte. Traurig sah sie nach vor. Was würde sei darum geben die Zeit zurück zuspulen? Ren dachte dasselbe wie Kanae. Er fürchtete wohl, dass seine Hände noch viel wärmer waren als Kyokos. War das denn überhaupt möglich. "Kanae!" "Sie blickte sich um und sah die anderen hinter sich gehen. "Warte auf uns. Wir kommen mit dir, damit du nicht so alleine bist!"

Kyoko war währenddessen bereits im Flur und steckte den Schlüssel ins Schloss. Mit erschrockener Miene sah sie zu wie die Türe ohne Schlüssel knarrend aufging. "A-Aber...!" sagte sie ohne es zu wollen. Sie trat einen Schritt in das Zimmer während ihr weiter weißer Rock im Wind wehte. Was zur Hölle war hier los?

Naja. Ich find ´s nicht toll. Ich find s´ gar nicht toll. Ich hasse dieses Kapitel! Ich hasse es. Es passt nicht ins Konzept. Nein! Verdaaaaaaaaammt! Ich habe es bestimmt 15x umgeschrieben aber es wurde nicht besser. Im Gegenteil. Grrrrrr! Oh, und entschuldigt den Cliffhanger! Ich weiß ich bin gemein....! °hehehe° Jedenfalls wenn ihr wisst was "die Atmosphäre" verdorben hat oder sonst irgendetwas, wie ich es besser machen soll und so weiter, Wünsche Anregungen und beschwerden, dann schreibt mir Kommis. Ich freue mich über jedes!

C. U- anytime U want! ^-^ Sakura Soma